

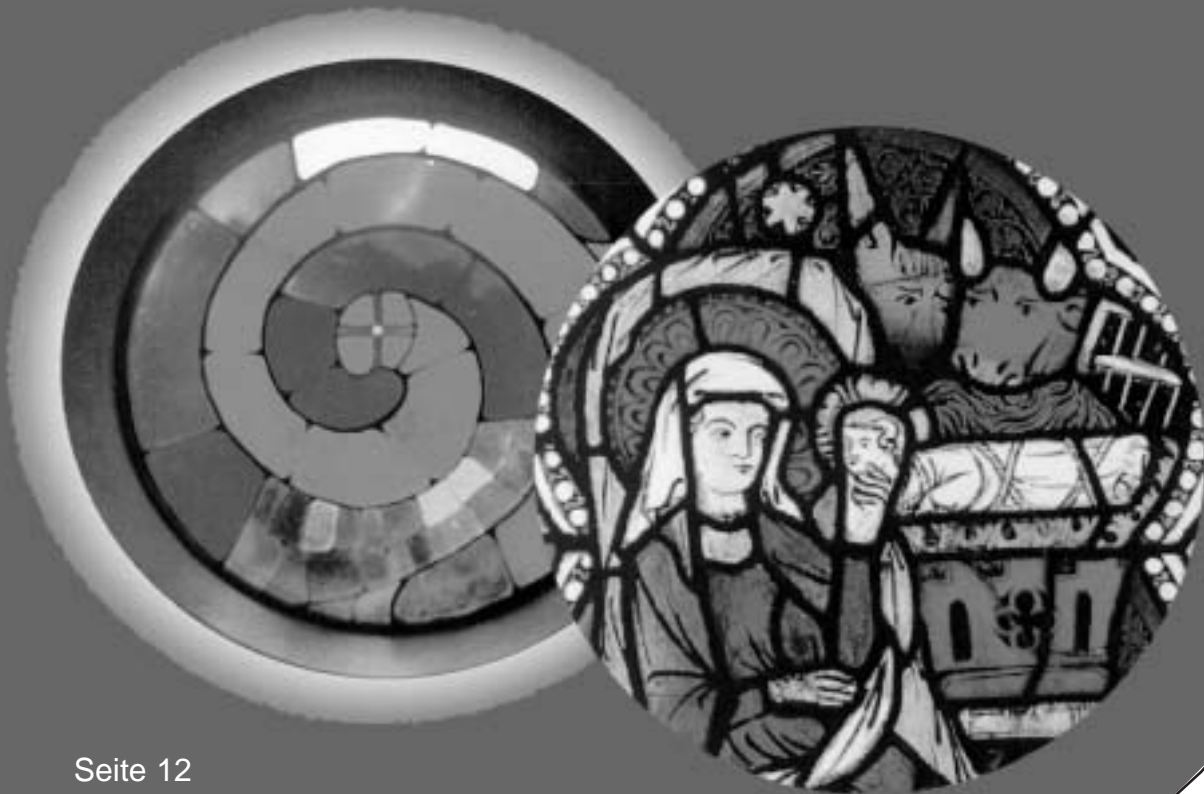


# DER WEG

Amtliche Mitteilung  
Pfarrblatt Fernitz

An einen Haushalt P.b.b.  
Verlagspostamt 8072 Fernitz  
2328G81U

Jahrgang 1999/Nr 5    Ausgabe: Dezember/Jänner



Seite 12

Grüß Gott  
2000

*Die Pfarrblattredaktion  
wünscht allen ein friedvolles  
Weihnachtsfest und Gottes  
Segen für das nächste  
Jahrtausend!*

Seite 16

**Christmette 1999  
am Kirchplatz**



Foto: G. Wolf

**850 Jahre  
Wallfahrtsort  
Fernitz  
Mariatrost im Grazerfeld**

Seite 12

# Das geistliche Wort



*Ein Krebs sah seinen Sohn rückwärts gehen, und ihm gefiel der Gang seines Kindes nicht, denn er hätte gerne gesehen, daß es vorwärts gegangen wäre. Also sprach er zu seinem Sohn: "Ich bitt dich liebes Kind, du wollest deinen Irrgang aufgeben, schlicht vorwärts gehen." Antwort des Sohnes: "Vater, ich weiß wohl, daß jedes Kind gelobt wird, so es in die Fußstapfen seines Vaters tritt. Drum bitt ich dich, du wollest mir vorgehen, so folge ich dir und lerne deinen Gang."*

Liebe PfarrblattleserInnen!

Eine Untersuchung, die vor Jahren in Salzburg durchgeführt wurde, hat das bestätigt, was alle Katecheten oft schmerzlich erfahren haben:

daß das religiöse Verhalten des Elternhauses - nicht zuletzt des Vaters - schließlich stärker durchschlägt als der beste Religionsunterricht. 81% der Kinder verhalten sich religiös so wie die Eltern. Glauben braucht Einübung. Wo sie fehlt entwickelt sich ein Teufelskreis: *Religiös nicht praktizierende Eltern - sich dem Elternhaus anpassende Kinder - werden wiederum nichtpraktizierende Eltern!*

Wie wichtig das religiöse "Vorbild" bzw. die Unterstützung der Eltern ist, sehen wir wenn es heißt, daß in der Pfarre die Firmvorbereitung beginnt. Dann wird überlegt, ob denn das eigene Kind zu der im Pfarrblatt ausgeschriebenen Altersgruppe gehört, und andererseits wird dem einen oder anderen bewußt, daß er selbst keine Beziehung zu dem Thema "Firmung" hat.

Jugendliche tun sich oft schwer - wenn sie sich zur Firmvorbereitung anmelden - ihren "Verpflichtungen", die sie dadurch eingehen, ohne Unterstützung, nachzukommen. Es ist nicht einfach für so manchen Jugendlichen, sonntags "allein" in die Kirche zu gehen, während die Eltern ihren "wohlverdienten" Sonntagsschlaf halten, etwas "Wichtigeres" zu tun haben. Und versäumt der Jugendliche die Firmstunde, kann es schon vorkommen, daß er vom "Vorbild", Eltern, "Unterstützung" in Form einer Lüge bekommt. An dieser Stelle sei all den Eltern und



Verwandten gedankt, die unsere Firmkandidaten die Unterstützung zukommen lassen, die sie besonders in dieser Zeit der Vorbereitung auf die Firmung brauchen.

Eine Zeit der Besinnung ist für uns Christen auch die Adventzeit, die Vorbereitung auf die Geburt unseres Herrn Jesus Christus, der unser "Vorbild" ist. Dies geschieht im kleinen privaten Kreis, beim Gottesdienst oder vielleicht für uns allein. Am 27. November feiern wir in unserer Pfarrkirche um 18.00 Uhr die Vorabendmesse, in der Adventkränze gesegnet werden und wir uns auf die Adventzeit einstimmen. Ich möchte Sie ermutigen, diese Möglichkeit der Einstimmung in Anspruch zu nehmen.

So manch einer braucht die Adventzeit für den Weihnachtsputz, um von einer Weihnachtsfeier zur anderen zu hetzen, oder ein "passendes" Geschenk einzukaufen.

Vergessen wir nicht: **Weil Gott uns liebt, hat er uns ein Geschenk gemacht, Jesus Christus, dessen Geburt wir feiern.** Vergessen wir nicht dies soll auch der Grund sein, *warum wir uns zu Weihnachten beschenken, nämlich um einander unsere Liebe zu zeigen.* Im "Geschenk" zeigt sich die Liebe! Deshalb: Bevor Sie sich "quälen" ein "passendes" Geschenk zu finden, denken Sie daran, "Füreinander Zeit haben", "miteinander die Geburt des Herrn Jesus zu feiern" ist das größte Geschenk, das wir einander machen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Zeit für Ihre Lieben und eine gesegnete Weihnachtszeit.

Ihre Pastoralassistentin



15.-19. Dez.  
1999

## Weihnachtskommunion

**Mittwoch, 15. Dezember bis Sonntag, 19. Dezember 1999**

Wir bitten, daß Sie uns direkt anrufen (55400); auch unsere Mitarbeiter der Pfarre bzw. unsere Pfarrgemeinderäte mögen uns bis Sonntag, 12. Dezember mitteilen, wo wir hinkommen sollen oder wo wir anfragen sollen. Wenn die Krankensalbung und/oder die Beichte erwünscht ist, bitte dies unbedingt zu melden, da nur der Pfarrer diese Sakramente spenden kann. Für die Kommunionausteilung stehen auch die beiden Diakone zur Verfügung.



31. Dez./1. Jän.  
1999/2000

## LICHT 2000 zur Jahreswende

Wo es möglich ist, sind Kirchen- oder Kapellenbetreuer unseres Pfarrgebietes gebeten, in der Zeit von 23.30 Uhr bis 0.15 Uhr die Gebetsräume offen zu halten, die Lichter einzuschalten bzw. die Kerzen anzuzünden. Mit diesem stillen Zeichen gedenken wir zum Jubeljahr 2000 des LICHTES, das die Finsternis erhellt: JESUS CHRISTUS, das Licht der Welt.



# "Evangelium der Hoffnung" in Europa

Aus der Botschaft der zweiten Sonderversammlung der Bischofssynode für Europa

(Pkt. 3) Danken wir Gott für die Zeichen der Hoffnung in der Kirche!

Wenn wir euch, geleitet durch das Horchen auf das Wort Gottes und dem Geist gelehrt beim Deuten der "Zeichen der Zeit", das "Evangelium der Hoffnung" verkünden, wollen wir euch versichern: Die Hoffnung, deren Quelle unser Herr Jesus ist, ja die Jesus selbst ist, ist kein Traum und keine Utopie. *Die Hoffnung ist eine Realität*, denn Jesus ist der Immanuel, der Gott-mit-uns; er ist der Auferstandene, der stets in seiner Kirche lebt, um das Heil des Menschen und der Gesellschaft zu wirken. Unsere Hoffnung ist gewiss: sie ist eine Realität; die Zeichen der Hoffnung sind konkret, erfahrbar und irgendwie schon greifbar, denn der Schöpfergeist, den der gekreuzigte und auferstandene Herr den Glaubenden als erstes Geschenk hinterlassen hat, ist immer anwesend: Er ist der Herr, der das Leben schenkt; auch heute ist er - mehr als wir und besser als wir - am Werk in den Kirchen und den Gesellschaften Europas.

*Die Kirche* ist, gerade weil sie Leib und Braut Christi, "unserer Hoffnung" (1 Tim 1,1) ist, durch ihr bloßes Sein die Gemeinschaft der Hoffnung. Ständig empfängt sie vom Herrn die Gnade und Energie, auch dem heutigen Europa Hoffnung zu vermitteln. Wenn wir auf das alltägliche Leben unserer Kirchen schauen, können wir die vielfältigen kleinen und großen

"Zeichen der Hoffnung" erkennen, die der Geist weckt und nährt.

## "Zeichen der Hoffnung" sind

die vielen *Märtyrer* aus allen christlichen Konfessionen, die in diesem Jahrhundert, sei es in den Ländern des Westens, sei es in denen des Ostens, gelebt haben, auch in unseren Tagen. Ihre Hoffnung war stärker als der Tod! Wir können und wollen ihr Zeugnis nicht vergessen: es ist uns sehr wertvoll und unbedingt notwendig für uns alle, denn es erinnert uns daran, dass es ohne das Kreuz kein Heil gibt und ohne die Teilnahme an



der Liebe des gekreuzigten Herrn, der Verzeihung schenkt, kein echtes christliches Leben.

## "Zeichen der Hoffnung" ist

die *Heiligkeit* so vieler Männer und Frauen unserer Zeit, nicht nur jener, die offiziell von der Kirche seliggesprochen wurden, sondern auch jener, die schlicht und einfach in der Alltäglichkeit ihrer Existenz mit hoherherziger Hingabe ihre Treue zum Evangelium gelebt haben.

## "Zeichen der Hoffnung" sind auch:

- die wiedergewonnene Freiheit der Kirchen in Osteuropa, dank des prophetischen und entschiedenen Beitrags des Heiligen Vaters, eine Freiheit, die neue Möglichkeiten für ihr pastorales Wirken eröffnet hat, auch dank des Erwachens von Berufen zum Priestertum und geweihten Leben, zusammen mit neuen Herausforderungen für einen reiferen Gebrauch der Freiheit;
- die zunehmende Konzentration der Kirche auf ihre *geistliche Sendung* und ihr Bemühen, der Evangelisierung den Vorrang zu geben, auch in ihrer Beziehung zum sozialen und politischen Bereich;
- die Anwesenheit und die Verbreitung der *neuen Bewegungen und Gemeinschaften*, durch die der Geist ein christliches Leben erweckt, das stärker von evangelischem Radikalismus und missionarischem Elan gezeichnet ist;
- die Freisetzung einer erneuerten Hingabe an das Evangelium und einer hochherzigen *Verfügbarkeit* zum Dienst, die derselbe Heilige Geist auch in mehr traditionellen Bereichen der Kirche weckt, wie im geweihten Leben, in den Pfarreien, in den Vereinigungen von Laien, in den Gebets- und Apostolatgruppen;
- das gesteigerte Bewußtsein der *je eigenen Mitverantwortung aller Christen*, in der Vielfalt und gegenseitigen Ergänzung der Gaben und Aufgaben in der einen Sendung der Kirche;
- die wachsende *Anwesenheit und Mitwirkung der Frau* in den Strukturen und den Lebensbereichen der christlichen Gemeinschaft.

Mit einem lebendigen Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Herrn, erkennen wir als "Zeichen der Hoffnung" die Schritte, die - trotz der Schwierigkeiten - der *Weg der Ökumene* im Zeichen der Wahrheit, der Liebe und der Versöhnung gemacht hat. Insbesondere begrüßen wir mit Genugtuung die "Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre", die am 31. Oktober 1999 in Augsburg von den Vertretern unserer Kirche und des Lutherischen Weltbundes unterzeichnet wird: Nach über vier Jahrhunderten sind wir zu einem Konsens über einige Grundwahrheiten

## BUCHTIP



19

### Christentum und Kirche in der Stmk.

Vom 1. Steirischen Katholikentag (1869) bis zur Gegenwart, Bd. 4 aus der Reihe

*Christentum und Kirche in der Steiermark*

Aus dem Inhalt:

- *Bewährung in Kulturkampfzeiten*
- *Wirken unter gegensätzlichen politischen Systemen*
- *die Katholische Aktion*
- *die vom Konzil geprägte Zeit*
- *Ökumene*

Dieser Band ist um 100,- öS in der Pfarrkanzlei oder im Pfarrheim nach der hl. Messe erhältlich. Herausgeber: Dekan o. Univ. Prof. Dr. Maximilian Liebmann.

ten in diesem zentralen Punkt des Glaubens gekommen. Wir erinnern auch an die großartige Aufnahme, die der Heilige Vater bei seinem Besuch in Rumänien gefunden hat.

**Weiteres "Zeichen der Hoffnung" ist der "Austausch der Gaben" zwischen den Kirchen des Westens und des Ostens, der sich in diesen Jahren zur gegenseitigen geistlichen und pastoralen Bereicherung verstärkt hat, für eine Kirche, die gerufen ist, mit ihren "beiden Lungen" zu atmen und mit einem einzigen Herzen zu leben, das erfüllt ist von der Liebe zu Christus und zu seinem Geist."**

Appelle an alle, die das künftige Schicksal unseres Kontinents tragen:

Die aufrichtige Liebe, die wir als Hirten für Europa hegen, drängt uns, mit Zuversicht einige Appelle an jene zu richten, die - vor allem auf institutioneller, politischer und kultureller Ebene - eine besondere Verantwortung für das künftige Schicksal unseres Kontinents tragen:

■ schweigt nicht, sondern erhebt eure Stimme, wenn die *Menschenrechte* Einzelner, von Minderheiten und von Völkern verletzt werden, nicht zuletzt

auch das Recht auf Religionsfreiheit; ■ schenkt größte Aufmerksamkeit den Fragen des Lebens, der Familie und der *Erziehung*: das sind die Fundamente, auf denen das gemeinsame europäische Haus aufrucht;



■ verfolgt mutig und ohne Verzug den Prozeß der *europäischen Integration* durch die Ausweitung des Kreises der Mitgliedsländer der Union, wobei in einer weisen Harmonie die geschichtlichen und kulturellen Verschiedenheiten der Nationen gewürdigt werden müssen, so daß die Gesamtheit und die Einheit der Werte sichergestellt werden, die im mensch-

lichen und kulturellen Sinn Europa ausmachen;

■ sucht nach Maßgabe von Gerechtigkeit und Billigkeit und im Geiste einer großen Solidarität das wachsende Phänomen der *Migration* zu lösen, so daß sie eine neue Quelle für die europäische Zukunft werden;

■ macht alle Anstrengungen, damit den Jugendlichen eine wirklich menschliche Zukunft gesichert wird, mit der *Arbeit*, der *Kultur* und der *Erziehung* zu den moralischen und geistlichen Werten;

■ haltet *Europa offen für alle Länder der Welt*, indem ihr fortfahrt, im gegenwärtigen Kontext der Globalisierung Formen nicht nur der wirtschaftlichen, sondern auch der sozialen und kulturellen Zusammenarbeit zu entwickeln, und greift den Appell auf, den wir - mit dem Heiligen Vater

■ erneut an euch richten, *die internationalen Schulden der Entwicklungsländer zu erlassen* oder wenigstens zu reduzieren, wie einige Länder es schon getan haben.

Wenn wir dieser und anderen Verantwortungen gerecht werden, können die christlichen Wurzeln Europas und sein reiches humanistisches Erbe neue Ausdrucksformen finden für das echte Wohl der menschlichen Person und der Gesellschaft.

Foto: I. Kracher



**Wir möchten einladen, bei unserer Schirmaktion für die Kircheninnenrenovierung mitzumachen. Durch den Aufdruck der Kirche und des Namens unserer Wallfahrtskirche bekommt der weißblaue Schirm seinen besonderen Reiz. Die Schirme sind im Pfarrhof um S 100,- erhältlich.**



## Arbeitskreise, -gruppen unserer Pfarre stellen sich vor

### Arbeitskreis Ehe und Familie

Nach der PGR-Wahl im Jahr 1997 entschied ich mich gemeinsam mit Hrn. Peter Ofner, den Arbeitskreis Ehe und Familie zu gründen, da mir dieser Bereich besonders wichtig erschien und in unserer Pfarre diesbezüglich wenig angeboten wurde.

Als erstes wurde das Zwergertreffen ins Leben gerufen. Seit Herbst 1997 treffen sich regelmäßig jeden 1. Dienstag im Monat (außer an schulfreien Tagen) Mütter mit ihren Babies/Kleinkindern bis zum Kindergartenalter am Vormittag im Pfarrhof. Hier ergibt sich die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu pflegen. Natürlich sind dann auch immer "Neue" herzlich willkommen. Derzeit wird das Zwergertreffen hauptsächlich von Frau Grete Gruber betreut.

In jedem Beruf ist es selbstverständlich, sich aus- und weiterzubilden. Uns erscheint es daher wichtig, auch die Weiterbildung im Bereich Ehe und Familie anzubieten.

Im heurigen Jahr fand im Pfarrhof Fernitz ein Elternseminar für Eltern mit Kindern von 0 - 6 Jahren statt.

Themen waren:

- Auf los geht's los
- Sinnesentwicklung und Kreativität
- Umgang mit Aggressionen, Schule
- Wo sind die Grenzen?



Foto: H. Freitag

Frau Weinhandl und Herr Ofner mit Begleitung

- .... und wer bin ich?
- Religiöse Erziehung, Feste feiern.

Unsere Aufgabe ist es auch, Termine und Aktivitäten des Familienreferates der Diözese z. B. Silberpaarefahrt nach Rom, Besinnungstage für Paare, Möglichkeit zu regelmäßigen Treffen (= Ehetankstelle) bekanntzugeben. Bitte beachten Sie die Ankündigungen im Pfarrblatt und im Schaukasten.

Nehmen Sie sich Zeit und gönnen Sie sich einen Tag, einen Abend oder ein Wochenende zur Bereicherung und Vertiefung Ihrer Partnerschaft.

Maria Weinhandl

*Ein unbedachter Satz von dir,  
Ein schroffes Wort von mir,  
Ein Mißklang, für den es nicht lohnt zu streiten,  
Wir sollten beide klüger sein,  
Und dennoch leiden wir  
Und tun uns weh um ein paar Nichtigkeiten.*

*Du liest meine Gedanken,  
Ich durchschau' dein Labyrinth.  
Du kannst Worte wie Nadelstiche setzen.  
Je länger wir uns lieben  
Und je näher wir uns sind,  
Desto leichter ist es auch, uns zu verletzen.*

*Und wenn es nun mal keine  
Liebe ohne Tränen gibt,  
Wenn Glück und Trauer ineinander lieben,  
Dann haben wir uns weh getan  
Und doch so sehr geliebt,  
Viel mehr als alle Tränen je aufwiegen.*

Reinhard Mey

## Trauungen im Jahr 2000

### Anmeldung

Um gut planen zu können, bitten wir um Anmeldung zur Trauung im Jahr 2000 bis spätestens Dienstag, 7. Dez. 1999 in der Pfarrkanzlei. Einige Termine für die Eheseminare, die im Rahmen der Ehevorbereitung in unserer Diözese verpflichtend sind, sind bereits in diesem Pfarrblatt zu finden.

### Feier der Trauung

Grundsätzlich findet die Feier der Trauung im Rahmen eines Wortgottesdienstes statt. Für Brautpaare, die den regelmäßigen sonntäglichen Gottesdienstbesuch pflegen, kann am Freitag- oder Samstagnachmittag frühestens ab 16.00 Uhr die Feier der Trauung im Rahmen einer hl. Messe begangen werden.

### Koch / Köchin oder Hausfrau mit guten Kochkenntnissen gesucht!

Wer an einer solchen Arbeitsstelle Interesse hat, soll sich bitte ab sofort direkt im Haus der Stille melden! Tel. 03135/82 6 25



### Beratung und Hilfe für Frauen, die vor einer möglichen Abtreibung stehen

#### Lebenszentrum

1010 WIEN, Postgasse 11, Tel. 01/5137579 oder 4813777

#### JA zum Leben, Christl. Allianz

1020 WIEN, Taborstraße 1a/6, Tel. 01/2182033

8. Dez.  
1999

### "Miteinander auf dem Weg...." Tag der Orientierung für Ehepaare

8. 12. 1999 im Bildungshaus Schloß St. Martin, 9.00 bis ca. 18.00 Uhr

Anmeldung bitte nur im Familienreferat, Bischofplatz 4, 8010 Graz, Tel. 0316/8041-297

22.u.23.Jän.  
2000

### Ein Ehevorbereitungsseminar im Haus der Stille

Samstag, 22. Jänner 2000, 14.30 bis Sonntag, 23. Jänner 2000, 14.00 Uhr

im Haus der Stille, Rosental 50, 8081 Heiligenkreuz am Waasen

Anmeldung unter Tel. 03135/82625

März-Juni  
2000

### Drei Ehevorbereitungsseminare in Fernitz

- 4 Di.-Abende: 14., 21., 28.3., 4.4.2000
- Samstag, 6. Mai 2000 (ganztäglich)
- Samstag, 17. Juni 2000 (ganztäglich)

Anmeldung im Pfarrhof: Tel. 03135/55400, Kanzleistunden: Mo - Do, 8-12 u. Fr. 14-18 Uhr

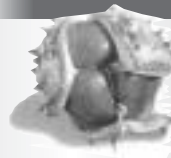
zB. 19.-21. Mai  
2000

### Marriage encounter

eine Bewegung innerhalb der kath. Kirche bietet Wochenenden für Ehepaare, an dem sie das Miteinander neu entdecken können.

zB. vom 19. - 21. 5. 2000 in Graz.

Weitere Termine u. Auskünfte erhalten Sie bei: Monika und Franz Pfeifer Gleichenbergerstraße 52 a, 8330 Feldbach Tel. 03152/211 14 32



# Baustelle Kirche

## Herr Scherf vom Bauauschuß über das Baugeschehen

Viele haben sich ja schon selbst an den Sonntagen der offenen Tür vom Umfang der Restaurierungsarbeiten überzeugen können.

Die Verputzarbeiten in Kirche und Gallerkapelle sind abgeschlossen. Die Gruben in der Kirche sind wieder zu und die Fußbodenplatten verlegt. Das Gleiche geschah in der Gallerkapelle wo dazu noch eine Fußbodenheizung eingebaut wurde. Auch die Stufen vor dem Altarraum wurden verlegt, dadurch wird die Fläche um den Volksaltar etwas vergrößert.

Die Elektroinstallation mußte zur Gänze erneuert werden, dazu wurden bis jetzt bereits ca. 1.400 m Leitungsrohre verschiedenen Durchmessers verlegt. Als Abzweigboxen dienen die Schächte im Fußboden, denn der größte Teil der Leitungen liegt unter dem Fußboden. Die Schaltanlage in der Sakristei muß erst montiert werden.

Die Malerarbeiten in der Kirche gehen nun auch dem Ende zu. In der alten Turmkammer sind die Restaurierungsarbeiten im vollen Gang, diese dauern aber noch einige Zeit. Hier wurde auch eine Fußbodenheizung eingebaut. In der Gallerkapelle beginnen erst die Stuckrestaurierungen. Die Steinrestaurierungen bei den Pfeilern und div. Steinrahmen in der Kirche sind fertig.

Nachdem die einzelnen Gerüstabschnitte fertig waren, konnten erst von unserem Statiker Herrn Prof. Dr. Künig die erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Die Risse im Deckengewölbe wurden saniert und die locker gewordenen Steinrippen wurden mit Nirosta-Stahlschrauben befestigt. Dazu mußte die Gewölbedecke fast 100 mal durchbohrt werden.

Beim Haupteingang Seite West wurde beim Verputzabschlagen schönes Steinmauerwerk sichtbar und dies sollte nach Beurteilung der Fachleute auch erkennbar bleiben. Die Steine wurden nun gegen Umwelteinflüsse konserviert und werden dann nur noch übertüncht. Auch der Außenverputz rund um diese Vorhalle soll nach dem Altbestand im Original hergestellt werden. Diese Arbeit wird erst im Frühjahr beendet werden können.

Die Gehweg- und Vorplatzgestaltung ist ebenfalls im Frühjahr geplant.

Zu den in der Pfarrblattausgabe Sept.-Oktober 1999 genannten 13 Firmen kommen noch weitere acht dazu. Es sind dies: Restaurator Schwarz aus Graz für die alte Turmkammer, Restaurator Steiner aus Graz

für die Gallerkapelle und Vorhalle, die Fa. Zottmann aus St. Oswald für Steinrestaurierung, die Fa. Itec aus Laßnitzthal für die Lautsprecheranlage, die Tischlerei Ferschli aus Gössendorf für die neuen Bänke im Altarbereich, Schlosserei Masser aus Fernitz für den Unterbau dieser Bänke, der Glas-Künstler Neuhold aus St. Georgen a. d. St. Auch der Altbauforscher Dipl. Ing. Zechner aus Graz ist mit am Werk.

In der Sakristei wurden neue Fenster und eine neue Türe eingebaut, der Verputz ca. 2 m hoch abgeschlagen und mit Kalkmörtel neu verputzt. Diese Arbeiten in der Sakristei wurden zur Gänze von unseren freiwilligen Helfern durchgeführt. Auch die Kirchengrobreinigung von der Empore bis vor in den Altarraum, welcher zur Zeit noch eingerüstet ist, besorgten ebenfalls freiw. Helfer. Ein herzliches Dankeschön allen Helfern und ein besonderer Dank gilt Herrn Jakob Ziegler, denn er leitet und organisiert alle diese freiw. Einsätze.

Hier eine Zusammenstellung und Bewertung der freiw. Leistungen von Baubeginn bis 31. Oktober 1999:

Es wurden insgesamt 708 freiwillige Arbeitsstunden geleistet, dazu kommen noch Traktoreinsätze, Modellbau usw. Alles zusammen hat einen Wert von 354.090,- öS. Weiters wurden bisher div. Kleinrechnungen von der Pfarrkanzlei aus bezahlt, dies ist auch schon eine Summe von über 100.000,- öS. Die hier angegebenen Stunden sind tatsächliche Arbeitsleistung und es ist keine Zeit für diverse Besprechungen oder sonstiger organisatorischer Tätigkeit enthalten.

Johann Scherf



► Beim Erntedankfrühschoppen im Oktober sind die Gnaninger aufmarschiert. Hr. Bauer, Hr. Skringer und Hr. Söls überreichten den Reingewinn des Gnaninger Dorffestes. Auf dem Scheck war zu lesen: 42.000,- öS.



► Nach dem Maibaumumschneiden haben uns Herr Franz Kurzmann und Herr Josef Kurzmann im September den Reingewinn vom Maibaumaufstellen des BAUERNBUNDES-Ortsgruppe Fernitz - Gnaning überreicht 6.500,- öS

► Schließlich kam Anfang November ein weiterer Besuch in den Pfarrhof. HBI Gottfried Mekis und Hr. Hubmann überbringen eine finanzielle Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Fernitz. Der Betrag ist in besonderer Weise der Restaurierung des Hl. Florian beim Josefsaltar gewidmet: 8.500,- öS

## Finanzielle Unterstützung der Renovierung

In der Septemberausgabe des Pfarrblattes haben wir um eine finanzielle Unterstützung der Restaurierungen einzelner Bilder und Statuen gebeten. Von den ca. 70 Objekten wurden bis jetzt 15 Bilder bzw. Statuen übernommen.

Offen sind noch viele Apostelbilder (je 8.500,-), viele Kreuzwegstationen (je 4.500,-), viele Kerzenständer (je 1000,-) und zwei Ölbilder hinterm Hochaltar (je 2000,-).

Von den Statuen sind noch offen:

hl. Zotikus	17000,00
Kreuz in der Kapelle	8000,00
hl. Franziskus	7500,00
hl. Nepomuk	7500,00
hl. Johannes	7000,00
Christus im Grab	6000,00

Von den Bildern sind noch offen:

hl. Leonhard	13000,00
hl. Johannes d. Täufer	13000,00
hl. Michael	8000,00
hl. Lukas	8000,00
Schmerzhaftes Mutter	4000,00

Einen besonderen Dank möchten wir den drei Vereinen bzw. Gemeinschaften aussprechen, die uns in letzter Zeit eine Spende für die Kircheninnenrenovierung überbracht haben.

*Toni Rindler*

Fotos: J. Freitag, I. Kracher



## Höranlage in der Kirche

### Wieder zur Gemeinschaft gehören

Mit großer Freude konnte ich feststellen, daß die Pfarre Fernitz in der Pfarrkirche eine Induktionsanlage für Schwerhörige installiert hat. Das ist ein Zeichen, daß hörbehinderte Menschen auch in dieser kirchlichen Gemeinschaft Platz haben und nicht länger ausgegrenzt sind. Das ist noch sehr selten in unseren Pfarren.

Gerne gebe ich dazu einige grundsätzliche Informationen:

Tatsache ist, daß heute ca. 17 % der Bevölkerung an Schwerhörigkeit leidet, bei den über 65jährigen ist es bereits jeder Dritte. Als Kirche haben wir den besonderen Auftrag, niemanden aus der Gemeinschaft der Gläubigen auszuschließen, im Gegenteil, der Anspruch des Evangeliums lautet, gerade den Benachteiligten entgegenzugehen. Alle Behinderten - und dazu gehören gerade auch die Schwerhörigen - müssen sich mitten unter uns Zuhause und verstanden fühlen können. Nicht abgegrenzt in irgendeiner separaten Gruppe, sondern dort, wo Menschen miteinander feiern und eine Gemeinschaft bilden. Hören und Verstehen ist dafür eine ganz wichtige Voraussetzung. Dazu gehören nicht bloß gute Lautsprecheranlagen für Menschen, deren Gehör etwas eingeschränkt ist, sondern eben auch spezielle Anlagen für Schwerhörige und Menschen mit Hörgeräten. Schwerhörigkeit hat heute leider noch ein sehr negatives Image, viele Schwerhörige versuchen, ihre Behinderung zu verbergen und zu verdrängen. Eine Folge ist, daß auch die öffentlichen Einrichtungen (Pfarren, Ämter, Behörden, Kultureinrichtungen, Gemeinden...) diesen Problemen verständnislos gegenüberstehen und zum Teil auch nicht wissen, wie sie reagieren sollen. Die psychische Belastung schwerhöriger Menschen darf aber nicht unterschätzt werden, niemand möge sich anmaßen, über Schwerhörigkeit leichtfertig und scherzhaft zu urteilen. Wer nicht mehr am Gespräch teilnehmen kann, wer nicht mehr Anteil nehmen kann an den Worten der Freude, Trauer, Glück und Freundschaft, der vereinsamt mitten unter Menschen. Er verliert aber auch das Gefühl für Orientierung und die eigene Sprache und kann auf Warnsignale nicht mehr richtig reagieren.

Was bedeutet eine solche induktive Hör-Anlage? Vereinfacht ausgedrückt, ist es eine an den Wänden oder im Boden verlegte Drahtschleife, die mittels eines eigenen Verstär-

kers im Raum ein schwaches Magnetfeld erzeugt, aus dem mit geeigneten Hörgeräten die Impulse aufgenommen und in Schallschwingungen umgewandelt werden. Alle Hörgeräte-Träger - und nur solchen nützt einstweilen die Anlage - müssen nur ihr Hörgerät auf "T" (Telefonspule) umschalten und können dann alles, was über die Mikrofone gesprochen wird oder als Musik in die Verstärkanlage eingespielt wird, deutlicher und vor allem ohne störende Nebengeräusche aufnehmen. Es sind keine Zusatzgeräte erforderlich und man hört mit seinem eigenen auf die persönlichen Bedürfnisse eingestellten Hörgerät. Schwerhörige, deren Hörgeräte derzeit keine Induktions- oder Telefonspule besitzen sollten sich mit ihrem Akustiker in Verbindung setzen, ob nicht ein Nacheinbau möglich ist. Zumindest beim Neukauf von Hörgeräten sollte aber auf das Vorhandensein einer solchen Induktions-Spule unbedingt geachtet werden.

Zur Zeit wird überlegt, auch andere Hörhilfen einzusetzen, mit denen Menschen auch ohne Hörgerät, diese Induktionsanlage nützen können.

Man soll etwas Gutes auch weiter-sagen: Machen Sie daher ihre Bekannten, Verwandten und Freunde, die unter Schwerhörigkeit leiden, auf diese neue Hör-Anlage in der Kirche Fernitz aufmerksam. Machen Sie schwerhörigen Menschen Mut, sich rechtzeitig mit geeigneten Hörgeräten zu versorgen, denn je länger man zuwartet, desto schwieriger wird es, bestehende Hörverluste auszugleichen und den Umgang mit den Hörgeräten zu erlernen. Für Schwerhörige selbst ist es ein Akt der Mitmenschlichkeit, sich rechtzeitig mit Hörgeräten zu versorgen, denn durch eine gestörte Kommunikation belastet man seine Angehörigen und seine Freunde.

Ich schreibe dies nicht bloß als Diözesaner Referent für Schwerhörigenseelsorge, sondern in erster Linie als selbst hochgradig Schwerhöriger, der ich mich in meiner Heimatpfarre Weiz schon seit einem Jahr durch solche induktiven Höranlagen wieder zur kirchlichen Gemeinschaft zugehörig fühle. Denn HÖREN heißt DAZUGEHÖREN.

*Hans Neuhold*

*Referat für Schwerhörigenseelsorge*

*Bischofsplatz 4, 8010 Graz*

*Tel.: 0316/8041-229; Fax: 0316/8041-390*

*E-Mail: Neuhold@kath-kirche-graz.at*

Pfarrbewohner  
**schreiben**  
 Margarete Wolf



**Advent**

Der Nebel zieht Rauheif über die Wälder,  
 verschneit sind Wiesen und Felder.  
 Unter der Erde keimt das Winterkorn  
 und freut sich, dass es wird wieder neu geboren.

Vom Adventkranz steigt Kerzenduft auf,  
 Wünsche und Gefühle nehmen ihren Lauf.  
 Glückseligkeit erfüllt das Herz wie im Traum,  
 wenn wir in die Vorfreud der Kinderaugen schau.

Ein Hoffen und ein Sehnen geht durch die kalte Winternacht,  
 ein Horchen und ein gutes Benehmen durch den blassen Tag.  
 In jedem Geschenk ist ein Stück Weihnachten drinn,  
 jeder Händedruck weist auf Bethlehem hin.

Die liebe geheimnisvolle Zeit  
 macht alle Herzen weich und weit.  
 Es klopft an der Engel des Herrn,  
 denn es soll wieder Weihnachten wern.

*Gössendorf, Dezember 1998*

## Musik-Hörzer

**DER INSTRUMENTENMACHER  
 MEISTERBETRIEB seit 1982**

Spezial-Fachwerkstätte für Holz- u. Blechblasinstrumente  
Durchführung sämtlicher Reparaturen u. Lackierungen  
 „Dem, gute Musiker gehen gleich zum Fachmann“



„MIRAPHONE“ Regionalvertreter

**Verkauf sämtlicher Markenfabrikate und Zubehör**

A-8072 FERNITZ, Floriansgasse 13, Tel. 03135/47270, Fax Dnr. 4



**JOSEF ZIRNGAST**  
 Graz, Kadetteng. 22, Tel.: 0 31 6/47 24 51



**HEINZ KROMPASS**  
 Übernahmestelle der Putzerei Usen  
 8072 Fernitz, Erzherzog-Johann-Platz  
 Tel. 03135 / 52256



**8072 fernitz-tel. 0 31 35 / 52 223**  
 GRAZER STRASSE 24      TELEX 311251

*Theresa's Friseurstudio*  
 Theresa Krenner  
 A-8072 Fernitz, Grazer Str. 12  
 Tel: 0 31 35 / 54 844

Konditorei - Café  
**Klaus Purkarthofer**

8072 Fernitz, Kirchplatz 6  
 Telefon 03135/53777

Sonntag und Feiertag  
 ab 9.30 Uhr geöffnet

**MODE  
 TREFF**  
 INH: MONIKA KÖLLY  
 KIRCHPLATZ 1  
 8072 FERNITZ  
 Tel. 03135/53 540



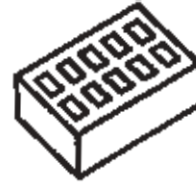


**Steirische Kunstgewerbe  
und  
Handarbeitenstub'n**

Theodora Hannich  
8072 Fernitz, Grazer Straße 3  
Telefon 0 31 35/51 468

Ihr Fachgeschäft  
in Sachen  
**Handarbeiten,  
Nähen und Basteln**

*Kommen auch Sie und  
überzeugen Sie sich selbst!  
Ich freue mich auf Ihren  
Besuch.*



**hubmann**

**Baufmeister + BauStoffe**

Bau- und Brennstoff Ges.m.b.H.

Hoch- und Tiefbau  
Hauptstr. 264, 8071 Gössendorf  
Telefon 0 31 35 / 46 1 49

**Frohe Weihnachten**



**ELEKTRO  
ZIEGLER**

8072 Fernitz, Florianigasse 14

**SICHERE  
LEISTUNG**

**DURCH IHREN ELEKTROINSTALLATEUR**

Telefon Nr. 03135/46080 und Auto Tel. Nr. 0664/ 22 43 730

Die weltbesten Investmentfonds unter einem Dach!

**TOP-FONDS III „Der Aktive“**

Mit  
**sensationellen**

**26,52%\***

**Ertrag**

Mit dem TOP-Fonds III investieren Sie in die erfolgversprechendsten Investmentfonds der Welt! Was Sie davon haben? Mehr Sicherheit durch breite Risikostreuung und höhere Erträge! Profitieren Sie von unserem erstklassigen Fonds-Management!

**Info-Hotline:  
0802 48032**



**DIE STEIERMÄRKISCHE**  
UND EINE BANK STEHT HINTER IHNEN

\* Berechnungszeitraum: 16.11.98 - 16.11.99. In der Vergangenheit erzielte Erträge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Die veröffentlichten Prospekte des gesamten Fonds (im Sinne des § 8 (a) (1) (2) in der Preis-Wertberichterstattung) sowie die Prospekte der einzelnen Fonds sind bei der Österreichischen Bank und Sparkassen-AG, Spartenvertrieb, 8010 Graz, kostenlos zur Verfügung.

<http://www.bank-steier.at>

# Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

Ihr persönlicher Betreuer in Versicherungsfragen:

Josef **RUHS**

Joh. Keplerstraße 7 a

8072 Fernitz, Tel. 03135 / 55456



**GRAZER**  
**WECHSELSEITIGE**

Frohe Weihnachten !



**GRAZER**  
**WECHSELSEITIGE**

Wünschen Sie sich eine interessante Anstellung in der Nähe Ihres Wohnortes?  
Für die Betreuung unserer Kunden und zur Unterstützung unseres langjährigen Mitarbeiters, Herrn Josef Ruhs, suchen wir eine/n hauptberufliche/n Mitarbeiter/in für die Gemeinden

## Gössendorf und Fernitz

Wir bieten

- Angestelltenverhältnis
- Sehr gute Ausbildung zum Versicherungskaufmann
- Sicherheit eines Großunternehmens

Haben Sie Interesse? Wenn ja, dann schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an.  
Grazer Wechselseitige Versicherung AG, Niesenberggasse 37, 8020 Graz, z.Hd. Herrn Geb.Dir. Albert Suppan, Tel. 0316/8037-419 oder 401.

# Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

# WEINGRABER

**A&O** Natli & Frisch **KAUFHAUS**  
**GETRÄNKEMARKT**

8072 Fernitz, Murburgstr. 35 Tel. 0 31 35 / 53 1 25

## EDUSCHO Depot

HUMMANN ROSWITHA Schneidermeisterin

8072 Fernitz, Grasserstraße 3 Tel. Fax 03135/53009

### Achtung laufend Aktionen

Wolle Game  
Knäpfmaterial  
Nähzubehör



Änderungen  
Kindermoden  
Papierwaren

**RB** **Raiffeisenbank**  
**Hausmannstätten**

Bankstelle Fernitz  
Bankstelle Graz/Thondorf  
Bankstelle Vasoldsberg

**DYNAMISCH • KOMPETENT • VERTRAUENS VOLL**

# Leben in der Pfarre



▲ Erntedankfest  
- Eine der Höhepunkte im Kindergartenjahr  
◀ Meißweinverkostung beim Frühschoppen



► Seniorenausflug am 1.9.1999: Hl. Messe in Maria Fieberbründl und gemütliches Beisammensein in einem Buschenschank in Hirnsdorf



◀ Monika und Franz Pfeifer informierten in einer hl. Messe über "Marriage encounter" - einem Weg zur Vertiefung der Ehebeziehung

[www.kath-jugend.at/hotchoc.htm](http://www.kath-jugend.at/hotchoc.htm)

▲ Guten Anklang fand die Schokolade-Aktion der Jugend zum Sonntag der Weltkirche

► Ein Super-Ministrantentag in Köflach  
▼ Marion Ziegler und Florian Fuchs erhielten das Ministrantenkreuz



Fotos: I. Kracher, T. Rindler, G. Steclober, M. Wolf

# Neues aus dem Pfarrgemeinderat

Beide Pfarrgemeinderatssitzungen (23. Sept. u. 27. Okt.) waren geprägt von vielen Berichten aus den Lebensbereichen der Diözese, des Dekanates und vor allem der Pfarre.

## Jahresplanung

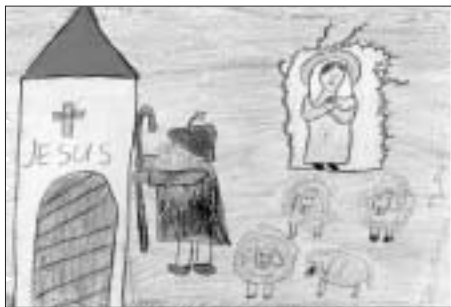
Der Schwerpunkt der ersten PGR-Sitzung in diesem Arbeitsjahr war die Jahresplanung. So wird u. a. die Altar- und Kirchweihe am 2. April 2000 stattfinden, die Firmung am Pfingstsonntag, das Pfarrfest am 2. Juli 2000 und der Pfarrfetzenmarkt am 9. und 10. September 2000.



Der Schwerpunkt der zweiten PGR-Sitzung war eine erste Besprechung der "Grüß Gott 2000" - Aktion unserer Diözese. Im Zusammenhang mit der Einladung zur Altar- und Kirchweihe werden wir jedem Haushalt ab Mitte Februar einen Gruß für

das dritte Jahrtausend überbringen. Das Jubiläumsjahr 2000 erinnert an die Geburt Christi vor zweitausend Jahren. So möchten wir bei unserem Besuch eine künstlerisch gestaltete Jubiläumsscheibe, welche an Jesus Christus erinnert, überbringen und ebenso ein kleines Büchlein mit Meditationstexten und -bildern und Gebeten. Für diese Aktion suchen wir sehr viele Mitarbeiter, welche in unserer Pfarre von Haus zu Haus gehen. Wer hier mittun möchte, ist eingeladen, sich im Pfarrhof oder bei den Pfarrgemeinderäten zu melden.

# Seit 1150 Wallfahrtsort



Seit 1150 ist Maria Trost in Fernitz ein Wallfahrtsort. Der Legende nach ist eine Marienstatue am Vasoldsberg verschwunden und in den Auen von Fernitz in einem Dornbusch aufgefunden worden. Obwohl man die

Madonna dreimal an ihren ursprünglichen Aufstellungsort zurückgebracht hatte, soll sie stets wieder in den Auen gefunden worden sein.

Eine zweite Legende erzählt: Einst nahm ein Flüchtling Zuflucht im Schloß Vasoldsberg. Da er vom Schloßherrn sehr schlecht behandelt wurde, beschloß er, erneut zu fliehen. Er nahm die Marienstatue auf die Flucht mit und stellte sie in der Au in den Dornbusch.

Anläßlich der 700-Jahr-Feier zeigt uns ein Fernitzer Marianisches Gnadenbild aus dem Jahre 1850, welches vor der Renovierung über dem Sakristeieingang hing, die wunderbare

Auf-  
findung der Marienstatue. Zehn Jahre nach der Auffindung bauten die Freiherren von Prankh für die wundertätige Marienstatue eine eigene Kapelle und bereits drei Jahre danach soll hier ein vielbesuchter Wallfahrtsort gewesen sein.

Über die Feierlichkeiten zum 850-Jahr-Jubiläum werden wir im nächsten Pfarrblatt berichten. Jedenfalls stehen vor allem die Wallfahrten am 13. d. M., sobald sie wieder in Fernitz stattfinden, im Zeichen dieses Jubiläums.

Eine schöne Erinnerung an dieses 850-Jahr-Jubiläum ist auch eine von Marianne Graf neu geschriebene Legende mit einer farbigen Zeichnung eines Fernitzer Volksschulkindes. Nachzulesen und zu bewundern im Buch "Komm mit ins sagenhafte Märchenland", erhältlich um öS 150,- im Pfarrhof Fernitz.

*Pfarrer Toni Rindler*

*Schneiden Sie nebenstehende Karte aus und bestellen Sie damit das mit farbigen Zeichnungen der Fernitzer Volksschulkinder ausgestattete Buch "Komm mit ins sagenhafte Märchenland südlich von Graz". Sie erfahren darin auch mehr über Fernitz und Umgebung. Dieses Buch gehört eigentlich in jeden Haushalt von Fernitz, Gössendorf und Mellach. Auch als Weihnachtsgeschenk kann man damit eine Freude bereiten.*

Postkarte ausschneiden und an das Pfarramt senden oder bringen!



Bitte senden Sie mir \_\_\_\_ Stück "Komm mit ins sagenhafte Märchenland südlich von Graz" zum Preis von je S 150,-

**Absender:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

An das

**Pfarramt Fernitz**

Schulgasse 10

**8072**

**Fernitz**

## ZUM SCHM NZELN

*Auf der Tour durch das LKH Graz löste der Weihrauch, den die Heiligen Drei Könige in den Räumen schwenkten, die Rauchmelder aus. Nach dem Alarm rückten zwei Löschzüge der Feuerwehr; drei Rettungswagen und die Polizei aus. Im Polizeibericht hieß es später: "Der Einsatz habe sich als himmlische Übung entpuppt".*

*Ein Pfarrer zum anderen: "Mitunter gehen mir geradezu unpassende, wenn nicht sogar sindhafte Gedanken durch den Kopf. Stellen Sie sich vor, wie gut wäre es für unsere Kirchenrenovierung, wenn wir an jeder Trauung so viel verdienen würden wie der Anwalt bei jeder Scheidung."*

## ZUM AUFLÖ?EN

Suche die 5 Unterschiede!

Auflösung: Sternmitlle, Knopf des Schneemanns, Baum, Rock des rechten Sternsingers, große Schneeflocke rechts



## KJS-Lager 1999

Vom 8.8. bis 14. 8. 1999 erlebten auch diesen Sommer wieder 9 Begleiter, 3 Köchinnen und 40 Kinder im Alter von 6 - 15 Jahren ein unvergeßliches JS-LAGER in Pusterwald bei Judenburg.

Neben vielfältigen Aktionen im Gelände, wie z. B. Lagerbauen, Wasserrutsche bauen, Schatzsuche u. v. m., gestalteten wir am Donnerstag den Gottesdienst, den wir mit Toni Herk im Freien vor der Hütte feierten.

Am letzten Tag präsentierten die Kinder kleine Theaterstücke, Tänze und Kunststücke. Das Publikum war begeistert. Anschließend klang unsere gemeinsame Woche mit Tänzen, Lagerfeuer und Liedern langsam aus.



## Sternsingeraktion 2000

**"Für ein Leben in Würde"** sind unsere Sternsinger am Mo.3.Jän., Di.4.Jän. u. Mi.5.Jän. wieder unterwegs!

Gruppen - Gebieteinteilung und Liedprobe für alle, die gerne an einem oder mehreren Tagen als KÖNIGE unterwegs sein möchten, ist am FREITAG, 17.Dez. um 16.00 Uhr im Pfarrhof Fernitz.

Solltet Ihr euch schon vorher zu einer Gruppe zusammengefunden haben, (vielleicht habt Ihr sogar schon Euren Begleiter) könnt Ihr Euch natürlich auch vorher melden.

Frauen und Männer, die sich vorstellen könnten die "KÖNIGE" zu begleiten, werden ebenfalls gesucht und gebeten sich bei der Past.Ass. Ilonka Kracher zu melden. Tel.Nr.:03135/55-400



## 80 J. Gendarmerie

Mit dem Tag der offenen Tür und einem Konzert in der Sporthalle beging der Gendarmerieposten Hausmannstätten sein 80-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlaß bedankt sich die Pfarre Fernitz für den Einsatz von Postenkommandant Johann Lendl und seinen Kollegen bei pfarrlichen und dekanatlichen Veranstaltungen. Wenn es die Zeit und das zur Verfügung stehende Personal erlaubt sorgen die Gendarmen fast bei jeder Wallfahrt zum 13. d. Monats oder bei den ca. 40 Begräbnissen für einen geordneten Ablauf dieser Feierlichkeiten. Sie fehlen auch nicht zu Allerheiligen, beim Erntedank, zum Pfarrfetzenmarkt, zu Fronleichnam, am Muttertag, in der Osternacht oder am Palmsonntag.

Seitens der Pfarre freuen wir uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen dem Postenkommandanten und seinen Kollegen samt Athos Freude in ihrem Beruf. Gottes schützende Hand möge sie begleiten in ihren Einsätzen, die manchmal auch gefährvolle Situationen mit sich bringen.

Pfarrer Toni Rindler

## Liebmann geehrt



Am Tag des heiligen Maximilian wurde im Grazer Meerscheinschlößl am 12. Oktober der gebürtige Dillacher Theologieprofessor Maximilian Liebmann geehrt. Dem aus unserer Pfarre stammenden Wissenschaftler wurde anlässlich seines 65. Geburtstages von Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic das "Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse" überreicht.

Ein Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeit von Dekan O. Univ. Prof. Dr. M. Liebmann gilt der Entwicklung des Kirche-Staat-Verhältnisses von der 1. Republik über die Zeit des geistigen Widerstandes im Nationalsozialismus bis zum "Mariazeller Manifest". Im Rahmen des akademischen Festaktes wurde ihm auch die Festschrift "Kirche in Gesellschaft und Politik" überreicht. Darin sind 30 wichtige Beiträge aus seinen über 300 wissenschaftlichen Publikationen abgefaßt. Prof. Maximilian Liebmann ist auf Anfrage auch bereit, ab und zu für unser Pfarrblatt einen Artikel zu schreiben. So wünschen wir auf diesem Weg seitens unserer Pfarre dem Jubilar und geehrten Wissenschaftler weiterhin ein segensreiches, weisheitliches Wirken.

Pfarrer Toni Rindler



## Druckkostenbeitrag

Heute liegt ein Erlagschein bei. Bitte verwenden Sie ihn zur Deckung der Druckkosten für den "Weg". Herzlichen Dank auch allen, die im Laufe dieses Jahres ein Inserat ins Pfarrblatt gegeben haben. Nützen Sie auch 2000 diesen Werbeträger (Auflage 2100 Stück)

### Jahresplanung für 2000

Weg-Nr.	Redaktions-schluß	Erscheinungs-tag
1	19. 1.	16. 2.
2	1. 3.	29. 3.
3	24. 5.	21. 6.
4	2. 8.	30. 8.
5	31. 10.	29. 11.

**Impressum:** DER WEG  
Herausgeber: R.k. Pfarramt, 8072 Fernitz;  
Redaktionsteam: Pfr. Toni Rindler, Gerhard Wolf, Maria und Josef Würfel;  
Layout Gerhard Wolf;  
Druck: styriaPRINTSHOP, 8020 Graz

26., 28. Nov. 1999

### Christentag 1999

Friedensgebet, 26. Nov. 1999, 18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche von Graz  
Predigt: Superintendent Mag. Hermann MIKLAS; Thema: *Auf ein neues Miteinander*; anschl. Agape

### Ökumenischer Kirchenspaziergang

28. Nov. 1999, 14.00 bis 18.00 Uhr  
Treffpunkt: Dreifaltigkeitskirche Graz-Sackstraße; Gesprächsmöglichkeiten und Besuch der Gottesdienste der in Graz beheimateten christlichen Kirchen

*Aufkleber zum Christentag für kleine Adventkranzkerzen* sind im Pfarrhof und Pfarrheim erhältlich. Die Kerze für den 1. Adventsonntag soll alle daran erinnern, daß das Gebet um Einheit und Verständnis zwischen den christlichen Kirchen ein Anliegen von allen Christen ist.

27. Nov. 1999



### Adventkranzbinden

bei Fam. Hiebaum  
Adventkranzsegnung und -verkauf  
Samstag, 27. Nov. 1999, 18.00 Uhr (be)im Pfarrheim  
Der Reinerlös kommt der Kirchenrenovierung zugute  
Empfohlene Spende:  
Adventkranz mit Kerzen 100,-- öS  
Adventkranz ohne Kerzen 80,-- öS

3. Dez. 1999



Quellen des Lebens - Abenteuer Leben  
*Besinnungsabend besonders für Männer im Dekanat*  
Freitag, 3. Dezember 1999, 18.00 Uhr, Haus der Stille in St. Ulrich am Waasen, mit KMBÖ - Generalsekretär Mag. Christian Reichart  
Abschluß mit Festgottesdienst mit Dechant Toni Rindler

4. Dez. 1999



### nehmen-zeit nehmen-zeit nehmen ADVENTure der jugend

"sich-zeit-nehmen" für sich, für andere, für Gott. "sich-zeit-nehmen" in einer zeit des jahres, in der die meisten unserer artgenossen keine zeit haben. eine nacht der anderen art im advent 99.

samstag, 4. dezember 1999  
20.00 - 24.00 uhr, jugendraum fernitz  
*dir zeit-nimm dir zeit-nimm dir zeit*

4. Dez. 1999



### Informationstag im Bischöflichen Seminar und Gymnasium

Lange Gasse 2, 8010 Graz,  
am Samstag, 4. Dezember 1999  
für Schüler der 4. Klassen VS und deren Eltern

5. Dez. 1999



### Sei so frei - Bruder in Not

Unter dem Motto "lebendig sein" wird heuer ein besonderer Schwerpunkt für die ums Überleben kämpfenden Kleinbauern im Nordosten Brasiliens gesetzt. Kalender, Plakate und Sackerln werden wie bisher vorbereitet!

ab 8. Dez.  
1999

### Herbergssuche 1999

jeweils 19:00 Uhr

Mittwoch	8. 12.	Weißenegg
Donnerstag	9. 12.	Mellach
Freitag	10. 12.	Gnading, Vor.
Dienstag	14. 12.	Unterfernitz
Mittwoch	15. 12.	Dörfla
Donnerstag	16. 12.	Gössendorf
Freitag	17. 12.	Oberfernitz
Samstag	18. 12.	Enzelsdorf

11. Dez.  
1999



Albasote Vorenze lädt ein zum  
*Adventsingen*

in der: Volksschule Mellach  
am: 11. Dezember 1999  
um: 19.30 Uhr

Neben weihnachtlichen und vorweihnachtlichen Liedern vom Chor hören Sie Beiträge der Geschwister Luiser und der Volksschule Mellach. Durchs Programm begleitet uns Herbert Hubmann.

12. Dez.  
1999



Einladung zur  
*Diakonenweihe*

Am 12. Dezember 1999, dem 3. Adventssonntag, wird unser Pastoralpraktikant Mag. Johannes Freitag um 10.00 Uhr im Dom zu Graz von Bischof Johann Weber zum Diakon geweiht. Die Pfarrbevölkerung ist herzlich eingeladen, die hl. Messe und die Diakonenweihe mitzufeiern. Im Pfarrheim Fernitz entfällt aus diesem Anlaß der Gottesdienst um 9.00 Uhr; wir feiern bereits um 8.00 Uhr die hl. Messe. Wir bitten darum, sich auch gegenseitig an diese Gottesdienstzeitänderung im Pfarrheim zu erinnern.

28. Dez.-1. Jän.  
1999/2000



*Taizétreffen*  
zum Jahresende in  
*WARSCHAU*

vom 28. Dez. 1999 - 1. Jan. 2000  
für Jugendliche ab 16 Jahre  
Anmeldeschluß ist der 1. Dez. 1999  
Informationen bei Manuela Ballmann,  
Katholische Jugend Steiermark,  
Tel. 0316/8041-278

29. Dez.  
1999



100 Jahre Opernhaus Graz  
*Kiss me Kate*

Musikalische Komödie von Cole Porter, eines der erfolgreichsten Musicals für das Shakespeare Pate stand  
Mittwoch, 29. Dezember 1999, 19.30 Uhr  
Die Buskosten werden von den Vereinigten Bühnen und dem katholischen Bildungswerk übernommen.

16. Jän.  
2000



Einladung zum  
*Pfarrkaffee*  
am Sonntag, 16. Jänner 2000

8. Jän.  
2000



*Bauerntagung*  
Samstag, 8. Jänner,  
im Bildungshaus St. Martin

29. Jän.  
2000



### Gesellschaftspolitische Tagung

Samstag, 29. Jänner,  
im Bildungshaus Mariatrostraße

13. Feb.  
2000



### Wallfahrt zum 13.

Sonntag, 13. Februar 2000,  
in Hausmannstätten mit Propst Kroisleitner, Stift Vorau, für alle Gemeinendamatare, Vereinsobleute, ReligionslehrerInnen, Pfarrgemeinde- und Dekanatsräte, BildungswerksleiterInnen und im öffentlichen Wirken verantwortliche Frauen, Männer und Jugendliche anstatt 12. Besinnungstag wegen der Gemeinderatswahlen am 19. März!

19.-26. Feb.  
2000

### Israelreise

Tiberias - See Genezareth - Nazareth - Akko - Jordantal - Jericho - Totes Meer - Massada - Jerusalem - Bethlehem - Tel Aviv - u.v.m.

19. - 26. 2. 2000  
mit Dr. Horst Hüttli, Pfarrer von Kalsdorf  
Preis: öS 12.400,-  
Erstinformation und Anmeldung im Pfarrhof Kalsdorf - Tel. 03135/52534

29. Apr.-6. Mai  
2000



### Pilgerreise in das Heilige Land Israel

Tiberias - See Genezareth - Nazareth - Akko - Jordantal - Jericho - Totes Meer - Massada - Jerusalem - Bethlehem - Tel Aviv - u.v.m.

29. April - 6. Mai 2000  
mit KUONI-Kienreich-Reisen; mit der Pfarre Graz-Andritz; Reisebegleiter: Andreas LERCH vom Fernitzer Ring  
Preis öS 11.950,- (ab 40 Personen)  
Anmeldung bis Ende Jänner im Pfarrhof Fernitz, Tel. 03135/55400

9.-13. Juni  
2000



### Rom - Heiliges Jahr 2000

9. - 13. Juni 2000, Pfingsten  
Vor Anmeldung an Familie Hubmann,  
Tel. 03135/46214

13. Aug.  
2000



### Nabucco

Oper von Giuseppe Verdi  
Sonntag, 13. August 2000  
Römersteinbruch St. Margarethen  
Kosten für Fahrt u. Eintritt S 460,- oder S 600,-  
Kartenbestellungen für alle Theaterfahrten ab sofort im Pfarramt Fernitz 03135/55400).

21.-27. Aug.  
2000



### Diözesanwallfahrt

nach ROM im Heiligen Jahr 2000  
mit Besichtigung von Florenz und Assisi vom 21. bis 27. August 2000

Gemeinsame Höhepunkte: Papstaudienz und Gottesdienst mit Prälat Kanonikus Mag. Helmut Burkard, Generalvikar

Anmeldung: bis Mitte Dezember 1999 im Pfarrhof Fernitz, Tel. 03135/55400  
Alle, die sich bis 23. November 1999 vorangemeldet haben, gelten ab Mitte Dezember als fix angemeldet. Die gesammelten Anmeldungen werden von der Pfarrkanzlei aus an das KBW-Reisen weitergegeben, sodaß die Fernitzer als Gruppe an dieser Diözesanwallfahrt teilnehmen können. Ebenso sind

**25. November - 19. Februar**  
**1999/2000**

**Achtung!!!!!!**

In der Winterzeit wird der Gottesdienst an Freitagen um 9.00 Uhr vormittags gefeiert. Die Vorabendmesse am Samstag beginnt bereits um **18.00 Uhr!**

**Do. 25. Nov. 99**

18.30 Uhr hl. Messe, anschließend Anbetung und Gebet um geistl. Berufe  
**BEICHTGELEGENHEIT** im Advent jeweils eine halbe Stunde vor der Vorabend- und Sonntagsmesse

**Sa. 27. Nov. 99**

18.00 Uhr Vorabendmesse mit **ADVENTKRANZSEGNUMG**  
Es werden wieder Adventkränze zum Verkauf angeboten

**So. 28. Nov. 99**

**CHRISTENTAG**  
1. Adventsonntag  
09.00 Uhr hl. Messe

**Mi. 1. Dez. 99**

**SENIORENRUNDE**

**Do. 2. Dez. 99**

**DORFMESSE IN GNANING**  
19.00 Uhr

**So. 5. Dez. 99**

**2. ADVENTSONNTAG**  
09.00 Uhr hl. Messe in FERNITZ  
10.15 Uhr hl. Messe in ST.JAKOB

**Di. 7. Dez. 99**

**ZWERGERL TREFFEN**  
**DORFMESSE IN WEISSENEGG**  
19.00 Uhr

**Mi. 8. Dez. 99**

09.00 Uhr hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee

**Do. 9. Dez. 99**

**DORFMESSE IN DÖRFLA**  
19.00 Uhr

**Sa. 11. Dez. 99**

Adventsingens in Mellach  
19.30 Uhr

**So. 12. Dez. 99**

**3. ADVENTSONNTAG**  
**08.00 Uhr** hl. Messe in FERNITZ  
**10.00 Uhr** hl. Messe und **DIAKONEN-WEIHE IM DOM**

**Mo. 13. Dez. 99**

**WALLFAHRT** zum 13. d. M. in Hausmannst.  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit in der Kirche  
18.30 Uhr Wallfahrtsmesse

**Do. 16. Nov. 99**

**DORFMESSE IN MELLACH**  
15.00 Uhr

**So. 19. Dez. 99**

**4. ADVENTSONNTAG**  
09.00 Uhr hl. Messe  
14.30 Uhr in der VS Fernitz  
Weihnachtswunschkonzert der Jugendblaskapelle (unter Mitwirkung der Jugendschola)

**Di. 21. Dez. 99**

**DORFMESSE IN ST.JAKOB**  
19.00 Uhr

**Fr. 24. Dez. 99**

**HEILIGER ABEND CHRISTMETTE**  
**16.00 Uhr** im Pfarrheim  
und **22.00 Uhr** auf dem Kirchplatz

**Sa. 25. Dez. 99**

**CHRISTTAG**  
09.00 Uhr hl. Messe  
**10.30 Uhr** hl. Messe

**So. 26. Dez. 99**

**FEST DES HL.STEFANUS**  
09.00 Uhr heilige Messe  
11.30 Uhr Pferdesegnung

**Di. 28. Dez. 99**

**DORFMESSE IN GÖSSENDORF**  
19.00 Uhr

**Do. 30. Dez. 99**

18.30 Uhr hl. Messe, anschl. Anbetung und Gebet um geistl. Berufe

**Fr. 31. Dez. 99**

18.30 Uhr hl. Messe zum Jahresschluß

**Sa. 1. Jän. 2000**

**NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA**  
**18.00 Uhr** hl. Messe

**So. 2. Jän. 2000**

09.00 Uhr hl. Messe in FERNITZ  
10.15 Uhr hl. Messe in ST. JAKOB

**Mo. 3. 1. - Mi. 5. 1. DREIKÖNIGSAKTION**

**Di. 4. Jän. 2000**

**DORFMESSE IN WEISSENEGG**  
19.00 Uhr

**Do. 6. Jän 2000**

09.00 Uhr hl. Messe mit den Sternsängern

**Di. 11. Jän. 2000**

**ZWERGERL TREFFEN**

**Mi. 12. Jän. 2000**

**SENIORENRUNDE**

**13. Jän. 2000**

**WALLFAHRT** zum 13. d. M. in Hausmannst.  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit in der Kirche  
18.30 Uhr Wallfahrtsmesse

**So. 16. Jän. 2000**

09.00 Uhr hl. Messe, anschließend Pfarrkaffee der KFB

**Mo. 17. Jän. 2000**

Tag des JUDENTUMS

**18. - 25. Jän. 2000**

Gebetswoche für die Einheit der Christen

**Di. 18. Jän. 2000**

**DORFMESSE IN ST. JAKOB**  
19.00 Uhr

**Do. 20. Jän. 2000**

**DORFMESSE IN MELLACH**  
15.00 Uhr

**Di. 25. Jän. 2000**

**DORFMESSE IN GÖSSENDORF**  
19.00 Uhr

**Do. 27. Jän. 2000**

18.30 Uhr hl. Messe, anschl. Anbetung und Gebet um geistl. Berufe

**Di. 1. Feb. 2000**

**ZWERGERL TREFFEN**  
**DORFMESSE IN WEISSENEGG**  
19.00 Uhr

**Mi. 2. Feb. 2000**

**SENIORENRUNDE**

**Do. 3. Feb. 2000**

**DORFMESSE IN GNANING**  
19.00 Uhr

**So. 6. Feb. 2000**

09.00 Uhr hl. Messe in FERNITZ  
10.15 Uhr hl. Messe in ST. JAKOB

**Do. 10. Feb. 2000**

**DORFMESSE IN DÖRFLA**  
19.00 Uhr

**So. 13. Feb. 2000**

**WALLFAHRT** zum 13. d. M. in Hausmannst.  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit in der Kirche  
18.30 Uhr Wallfahrtsmesse mit Propst Rupert Kroisleitner, Stift Vorau, und allen im öffentlichen Leben Tätigen

**Di. 15. Feb. 2000**

**DORFMESSE IN ST.JAKOB**  
19.00 Uhr

**Do. 17. Feb. 2000**

**DORFMESSE IN MELLACH**  
15.00 Uhr

**Fr. 18. Feb. 2000**

Elternabend zum Thema "AIDS" mit Dr. Jena v.d.Aidshilfe für Firmeltern und alle Interessierten  
19.00 Uhr

**Sa. 19. Feb. 2000**

**JUGENDBALL VS Mellach**



## Taufen

EMBERGER Wolf Maria, Grambach  
SCHRÖTTNER Rebecca Alexandra, Dörfla  
KUKIZ Manuel Christopher, Fernitz  
TATSCH Sebastian, Heiligenkreuz am Waasen  
NEUHOLD Nico, Graz  
DELEPHONT Karolina Claudia, Kalsdorf  
JANTSCHER Manuel, Dillach  
NOVOTNY Stefan, Fernitz  
KURZMANN Georg Peter, Fernitz



## Todesfälle

EISNER Ferdinand, Gössendorf (62 J.)  
PRINZ Angela, Fernitz (75 J.)  
KURZMANN Maximilian, Fernitz (31 J.)  
BERGHOLD Johann, Gössendorf (85 J.)  
FELIX Peter, Dillach (50 J.)  
BAUMEGGER Stefanie, Thondorf (66 J.)  
LORBER Josef, Fernitz (68 J.)  
HUBER Maria, Fernitz (73 J.)  
BERGHOLD Maria, Gössendorf (88 J.)  
HUBMANN Anton, Gössendorf (83 J.)  
HASCHKA Franziska, Laßnitzhöhe (89 J.)  
DIEBOLD Maria, Fernitz (95 J.)



## Trauungen

TIMISCHL Thomas Christian, Dillach  
und WALLNER Alexandra C., Dillach  
MUHLER Christoph Josef, Lehrensteinsfeld und ERTLER Christina Anita, Gössendorf

**ZUM !!BERLEGEN**

Denke daran,  
es ist nicht  
das viele Essen  
und Trinken  
zwischen  
Weihnachten  
und Neujahr,  
was dich macht  
sondern das  
zwischen Neujahr  
und  
Weihnachten.